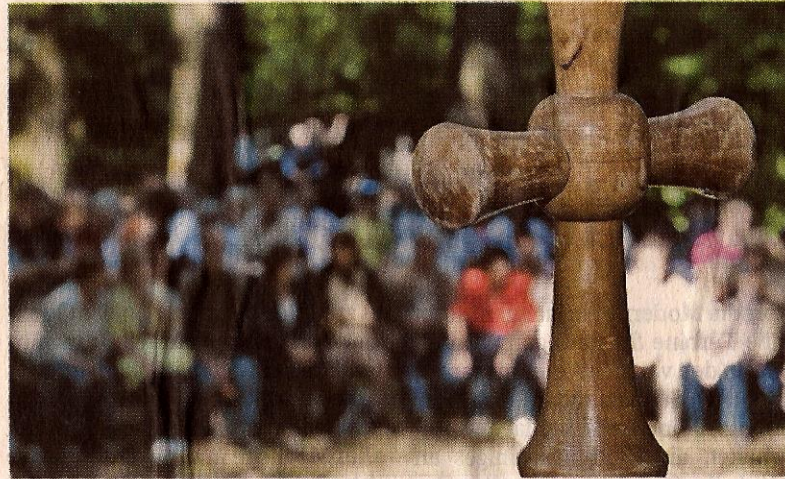


Katholische Kirche: Viele hundert Gläubige aus den Bachgemeinden, aber auch aus dem vorderen Odenwald nehmen gestern an dem Freiluftgottesdienst teil

Kreuzberg-Wallfahrt steht im Zeichen des Kreuzes

HEMSBACH/LAUDENBACH. Ganz im Zeichen des Kreuzes hat gestern die Pfingstwallfahrt der katholischen Pfarrgemeinden von Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach gestanden. Die führt Hunderte von Christen und Naturliebhaber aus allen Himmelsrichtungen in einer Sternwallfahrt alljährlich am Pfingstmontag auf den Kreuzberg, wo schließlich am Gipfelkreuz ein Gottesdienst abgehalten wird.

Die Lichtung ist von Eichen gesäumt, um die herum die zahlreichen Wallfahrer auf Bänken, Baumstümpfen und Steinen sich ein Plätzchen gesucht hatten. Sie umringten den mit Wald- und Wiesenblumen geschmückten und zunehmend sonnenbeschienenen Altar. Die beiden katholischen Kirchenchören aus Hemsbach und Laudenbach sowie der Musikverein Gornheimertal gestalteten die Messe musikalisch mit.



Im Zeichen des Kreuzes: Gestern hat die traditionelle Kreuzberg-Wallfahrt stattgefunden, an der sich viele hundert Gläubige beteiligten.

BILD: GUTSCHALK

Der Pfarrer der Hemsbacher Seelsorgeeinheit, Winfried Wehrle, begrüßte zahlreiche Geistliche auf dem Kreuzberg, darunter den Pfar-

rer Dr. Alvin Renker, der in diesem Jahr die Wallfahrtspredigt hielt. Renker stammt aus der Region und ist, wie er erzählte, mit dem Kreuz-

berg von Kindheit an vertraut – übt seinen Beruf allerdings seit über 40 Jahren in der Nähe von Freiburg aus. Außer der Pfingstbotschaft, widmete er sich in seiner Predigt auch dem Thema des Kruzifixes in öffentlichen Räumen.

Die Sozialministerin von Niedersachsen, Aygül Özkan, hatte mit ihrer Forderung, das Kreuz müsse aus Gründen der Religionsfreiheit „raus“ aus Schulen und öffentlichen Räumen, für „Furore“ gesorgt. Renker bezeichnete das Kreuz als Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Er rief die anwesenden Eltern dazu auf, mit ihren Kindern zu beten und sprach sich darüber hinaus für eine gelebte Ökumene aus: „An der Basis“ seien die Christen längst zusammengewachsen.

So hatten auch an dieser Wallfahrt wieder Christen aller Konfessionen teilgenommen. Am Ende spendeten die Zuhörer dem Geistli-

chen für seine Worte sogar Beifall. Zur Stärkung der Wallfahrer, die seit den Morgenstunden auf den Beinen waren, hatte der katholische Pfarrgemeinderat von Laudenbach mit Helfern aus Hemsbach ein Mittagessen am Grill vorbereitet.

650 Essen waren gestern für die Gläubigen vorbereitet, wie die Laudenbacher Pfarrgemeinderäte Markus Hain und Andreas Halkenhäuser erklärten. Mitglieder des Deutschen Roten Kreuz hätten sie tatkräftig mit Fahrdiensten und bei der Bereitstellung der Infrastruktur unterstützt. Der Erlös aus dem Essensverkauf, werde, so Markus Hain, der Laudenbacher Pfarrgemeinde zugute kommen, deren Kirchenrenovierung bekanntlich kurz vor dem Abschluss stehe. Zu Fronleichnam, am 3. Juni, wird dort ein Dankgottesdienst abgehalten, zu der alle Mitglieder der Seelsorgeeinheit eingeladen sind. **meh**